

Projekt für die Beschaffung und Einrichtung von

**drei Getreidemühlen und von
drei Gärtnereien in der Region Godèle**



Projektträger

Caritas Dakar

Abbé Ambroise Tine, Supervisor HfA
Dominique Séné (Caritas Dakar : dosene@yahoo.fr)
Athanasie Djimbor NDOUR, Projektbeauftragter Region Godèle



Verein Hand für Afrika

c/o Agnes & Kurt Benz
Guggerstrasse 20,
CH 9012 St. Gallen
Tel. +4171 277 24 29 / Mob +4178 737 08 84
E-Mail: info@handfuerafrika.ch
Internet: www.handfuerafrika.ch



Projektdauer: 2 Jahre

Projektkosten:

- | | | |
|--------------------|---------------|---------------|
| • 3 Getreidemühlen | 7'600'000 CFA | 12'770.00 CHF |
| • 3 Gärtneriei | 9'650'000 CFA | 16'210.00 CHF |

Hintergrund des Projekts

Das Dorf Godèle liegt im Kotiokh-Tal, einem ländlichen Gebiet abseits von den Hauptverkehrsachsen und mehrere Stunden Fahrzeit von der Hauptstadt Dakar entfernt. Godèle besteht aus sieben Ortsteilen (Habada, Mbel Pile, Néne Kor, Bako Ndiéké, Guérane, Godèle Centre und Mbél Fatar). In jedem Viertel leben mehr als vierzig Haushalte, die üblicherweise aus einem Ehepaar, den Kindern und den Grosseltern bestehen. Ein Haushalt zählt so zwischen acht und 20 Personen.



Auszug Google Maps

Wie beinahe überall in Senegal ist auch in Godèle Hirse das Grundnahrungsmittel. Traditionellerweise obliegt die Verarbeitung der Hirse den Frauen. Es handelt sich dabei um harte körperliche Arbeit. Die Frauen wenden bis zu 70% ihrer Arbeitszeit dafür auf. Mit der Beschaffung und der Inbetriebnahme von drei Getreidemöhlen in den verschiedenen Ortsteilen von Godèle kann die Arbeit der Dorfbevölkerung und insbesondere der Frauen erleichtert werden.

Bisherige Tätigkeiten von Hand für Afrika in Godèle und lokale Partnerorganisationen

Hand für Afrika engagiert sich seit 2010 zusammen mit Abbé Ambroise von der Caritas Sénégal und der Caritas Kaolack in der Gemeinde Godèle insbesondere in Landwirtschaftsprojekten. Bereits vor einigen Jahren zeigte sich, dass als Folge des Klimawandels und der damit einhergehenden Erhöhung des Meeresspiegels die Böden im Kotiokh-Tal zusehends versalzen. Parzellen für den Anbau von Gemüse wurden dadurch unbrauchbar und auch verschiedene Brunnen versalzten. Der Bau eines Antisalz-Damms (Eröffnung im November 2018) brachte Linderung. Die fortschreitende Versalzung konnte gestoppt werden und während den Regenzeit werden die Böden nun langsam aber stetig vom Salz gereinigt. In Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen und der Bevölkerung vor Ort konnten Gemüse- und Obstgärten in Godèle angelegt werden. Zudem wurden mehr als 60 Latrinen für Haushalte, für die katholische Mission von Dohine und für die öffentliche Schule errichtet.

Das Aufleben der Landwirtschaft hat in Godèle auch dazu geführt, dass die junge Bevölkerung im Dorf bleibt, anstatt in der Stadt ein Auskommen zu suchen. Heute ist Godèle ein Zentrum für ländliche Entwicklung.

Zum Nutzen der Getreidemühlen

Hirse­mü­hlen stel­len eine gros­se Erlei­che­rung der täg­li­chen Arbeit der senega­le­si­schen Fra­uen dar. Weil Godèle nun elek­tri­fi­ziert ist, liegt es nahe, elek­tri­sch be­triebene Mü­hlen zu be­schaf­fen, kos­ten diese doch zehn Mal we­ni­ger als mit Diesel be­triebene Mü­hlen. Eine Mü­hle be­steht aus drei Ma­schinen: Sie schä­len die Hirse­kör­ner (1), mah­len sie zu Mehl (2) und stel­len Erd­nuss­paste her (3).

Die Mü­hlen sol­len je zwei oder drei Ortstei­len von Godèle zu­ge­ord­net sein. Es wer­den drei Un­ter­stän­de (3.5 x 3.5 m) be­nö­tigt, um die Ma­schinen zu si­chern und zu schüt­zen. In den Un­ter­stän­den soll die Strom­ver­sor­gung ge­währ­leis­tet sein.

Ver­wal­tet wer­den die Ma­schinen von einem Ko­mi­tee der Ge­meinde. Für je­de Mü­hle wer­den zwei Per­so­nen zu Mü­llerin­nen oder Mü­ller aus­ge­bil­det. Auch die Mit­glie­der des Ver­wal­tungs­ko­mi­tees er­hal­ten Schulung. Die Aus­bil­dung wird von der Caritas si­cher­ge­stellt und fin­det vor Ort statt.



Traditionelle Verarbeitung von Hirse

Die Be­völ­ke­rung hat für die Be­nut­zung der Mü­hlen einen an­ge­mes­se­nen Preis zu be­zah­len. Dieser wird von einem Ver­wal­tungs­aus­schuss, be­ste­hend aus einer/einem Vor­sit­zen­den, ei­ner Schatz­meis­terin / einem Schatz­meis­ter, einer Sekre­tä­rin / einem Sekre­tär, zwei Mü­llerin­nen / Mü­ller und zwei Re­ch­nungs­prü­ferin­nen / Re­ch­nungs­prü­fer, fest­ge­legt.

Drei Getreidemühlen, drei Gärtnereien

Es ist vor­ge­se­hen, auf dem dank des Antisalz-Damms wie­der ur­ba­ren Bo­den drei Gärtnerei­en zu je ca. 5'000m² an­zu­le­gen. Da­für sind be­reits drei Grund­stü­cke be­zeich­net wer­den. In diesen Gärtnerei­en könn­en je 25 bis 35 Fra­uen be­schäf­tigt wer­den. Die Fra­uen könn­en so ein ei­ge­nes Ein­kom­men er­zielen und wer­den in ihrer Un­ab­hän­gig­keit be­stärkt.

Dank des Ein­sat­zes der Mü­hlen wer­den die Fra­uen über freie Arbeitszeit ver­fü­gen. Ihnen wird an­ge­bo­ten, ihre Ken­nt­nisse und Fer­ti­g­kei­ten im An­bau von Ge­mü­se zu ver­feinern. Zu die­sem Zweck wer­den vor Ort durch die Caritas wie­der­holt prak­ti­sche Schulungen durch­ge­führt; die be­trof­fe­nen Fra­uen sind mehrheitlich Ana­lpha­betin­nen. Auch die regelmässige Nach­be­treuung ist ge­währ­leitet.

Um die Gärtnerei­en be­trei­ben zu könn­en, müs­sen Brun­nen ge­gra­ben wer­den. Zum Schutz des Ge­mü­ses vor Tieren sind die Gärtnerei­en zu um­zäu­nen (67 Pfo­sten pro Gärtnerei, mit Draht ver­bun­den). Weiter be­nö­ti­gen die Gärtnerei­en für das erste Jahr Saat­gut. Auch be­darf es klei­ne­rer Gärtnerei­er­äte (u.a. 90 Giess­kan­nen, drei Schu­bkar­ren und 15 Har­ken). In­ge­sammt ist der Ge­mü­sean­bau bio­logisch und kommt ohne Dün­ge­mit­tel und Pestizide aus.

Langfristige Betreuung

Die Caritas stellt die regelmässige Über­prü­fung der Mü­hlen und der Gärtnerei­en sicher. Ge­plant sind je­de Woche ein oder zwei Besu­che. Die Be­treuung um­fasst die Jahre 2021 und 2022.

Kosten

Getreidemühlen	CFA CFA 1'000.00 ≈ Fr. 1.68
3 Schäl­mü­hlen à je CFA 450'000.00	1'350'000.00 ≈ Fr. 2'270.00
3 Schleif­mü­hlen à je CFA 550'000.00	1'650'000.00 ≈ Fr. 2'770.00
3 Erd­nuss­pas­ten­mü­hlen à je CFA 600'000.00	1'800'000.00 ≈ Fr. 3'025.00
Bau von 3 Unter­stän­den für die Mü­hlen à je CFA 700'000.00	2'100'000.00 ≈ Fr. 3'530.00
Anschluss der Unter­stän­de an die Strom­ver­sor­gung	100'000.00 ≈ Fr. 165.00
3 Wa­gen mit je 50 kg Fassungs­ ver­mö­gen (Pauschalpreis)	50'000.00 ≈ Fr. 85.00
Schulungen	200'000.00 ≈ Fr. 335.00
Ausgaben für den Techniker, der die Installation der Mü­hlen über­ wacht und zweimal monatlich über­ prüft; jährliche Kosten	350'000.00 ≈ Fr. 590.00
Total Getreidemü­hlen	7'600'000.00 ≈ Fr. 12'770.00



Eine Getreidemühle im Einsatz

Gärtner­eien	CFA CFA 1'000.00 ≈ Fr. 1.68
3 Einzäunungen à je CFA 1'250'000.00	3'750'000.00 ≈ Fr. 6'300.00
3 Brunnen samt Bohrungen à je CFA 600'000.00	1'800'000.00 ≈ Fr. 3'025.00
Gartengeräte und Saatgut	1'650'000.00 ≈ Fr. 2'770.00
Schulungen Gemüseanbau inkl. Spenen und Bildungsmaterial	2'450'000.00 ≈ Fr. 4'115.00
Total Gärtner­eien	9'650'000.00 ≈ Fr. 16'210.00